Patrick

Patrick wurde um das Jahr 385 im römischen Britannien geboren. Er war ein Junge wie die anderen auch. Er hatte viele lustige Ideen und freute sich jedes Jahr auf den Urlaub. Als er 16 Jahre alt war, ging er allein am Strand spazieren, als ihn plötzlich jemand von hinten angriff und in ein Boot schleppte. Er wurde entführt. Piraten nahmen ihn gefangen, um ihn als Sklaven zu verkaufen. Viele Wochen saß er unten in dem Boot, ohne etwas zu sehen. Auf einem Sklavenmarkt in Irland wurde er verkauft. Von nun an musste er Schafe hüten. Während dieser Zeit dachte er häufig an die Worte seiner Eltern und Großeltern, die immer wieder aus der Bibel erzählt haben. Damals wollte er es gar nicht hören. Doch jetzt fing er an zu beten und verstand die Worte viel besser. So wollte er ein guter Christ werden und auch anderen den Glauben näher bringen. So vergingen viele Jahre. Doch nach sechs Jahren gelang ihm die Flucht. Er kehrte wieder zu seinen Eltern zurück.

Getreu seinem Entschluss wurde er Priester und Missionar und kehrte nach Irland zurück, um auch den Menschen dort den christlichen Glauben näher zu bringen. Während seines langen Lebens gelang es ihm, die Iren (= die Menschen, die in Irland wohnen) zum Christentum zu bekehren.

Beim Lesen dieser Lebensbeschreibung könnte man zunächst denken: "O der arme Junge!" Aber war dieses Erleben wirklich so schlimm für ihn. Sicherlich hat er viel Angst gehabt und das Leben war auch schwer für ihn. Aber in dieser Zeit hat Gott ihn wachgerüttelt. Gott hat ihm gezeigt, worauf es im Leben ankommt. Nämlich darauf, dass wir Gott suchen und an Gott glauben. Wenn wir diesen Glauben gefunden haben, beschenkt er uns ganz reich. Wir bekommen Freude im Herzen, ja wir spüren, dass wir nicht alleine sind, da wir Jesus in unser Herz aufgenommen haben. So gehen wir mit viel mehr innerer Sicherheit auf unsere Mitmenschen zu und diese werden automatisch neugierig. Hast du das auch schon erlebt? Patrick war über diese Erkenntnis so glücklich, dass er allen Menschen, die noch nicht an Gott glauben, auch teilhaben lassen wollte an dieser Freude. So ist er als Priester wieder nach Irland zurückgekehrt. Dort gab es nämlich nur wenige Christen.
Und brennt in dir auch diese Sehnsucht, die anderen anzustecken? (Sonst steckt man sich ja immer nur mit einer Krankheit an, aber diese Ansteckung wäre sehr gesund.